

„Die während der Anlegung der Eisenbahn, welche in dieser Gegend vorbeiführt, stattgefundenen Durchgrabungen haben dargethan, was auch die Beschaffenheit des dortliegenden Ackergrundes bestätigt, dass sich über den bezeichneten Fundplatz Jaunitz in der Richtung von Nordwest gegen Südost ein etwa $\frac{1}{8}$ Stund breiter Landstrich zieht, welcher in der Tiefe von einigen Klaftern die oben beschriebene Ablagerung, thoreisenhaltig mit Kieselgeschieben und den hier übersendeten Holzversteinerungen darbietet.“

Da dieselbe Species nun in einem ähnlichen Sand- und Schottergebilde aufgefunden wurde, so dürfte dieser neue Fund als eine abermalige Bestätigung der von Dr. Hörnes in der vorigen Versammlung ausgesprochenen Vermuthung der gleichzeitigen Bildung dieser Tertiärschichten angesehen werden.

Ferner enthielt diese Sendung noch schöne Präparate eines zu Biedermansdorf bei Wien aufgefundenen Holzes (*Peuce acerosa* Unger.) und Schnitte von *Thuioxyllum arctannulatum* Unger, von Dalwitz bei Karlsbad in Böhmen, endlich ein ausgezeichnet schönes Präparat von *Fasciculites Fladungi* Unger.

Herr Franz von Hauer theilte mit Bezug auf seinen am 10. Sept. 1847 gehaltenen Vortrag den Anwesenden mit, dass eine weitere Sendung von Cephalopoden aus den silurischen Schichten von Böhmen, von Herrn Barrande übersendet worden, deren Abbildungen 10 Quarttafeln einnehmen werden.

Es sind folgende Arten aus dem Geschlechte *Trochoceras*:

Tr. Davidsoni, *Tr. regalis*, *Tr. trochoides*, *Tr. priscum*, *Tr. nodosum*, *Tr. amicum*, *Tr. pulchrum*, *Tr. Sandbergeri*, *Tr. aequistriatum*, *Tr. degener*, *Tr. asperum*, *Tr. anomalum*, also 12 Arten sämmtlich noch unbeschrieben.

Von dem Geschlechte *Gyroceras*, zwei ebenfalls neue Arten *alatum* und *annulatum*.

Endlich von dem Geschlechte *Cyrtoceras*:

C. quasirectum, *C. debile*, *C. parvulum*, *C. hybridum*, *C.*

speciosum, *C. aduncum*, *C. Beaumonti*, *C. secula*, *C. Volborthii*, *C. nobile*, *C. primitium*, *C. Eremita*, *C. virgula*, *C. rugatulum*, *C. orphanus*; *C. problematicum*, *C. fugax*, *C. sulcatulum*, *C. gibbum*, *C. Murchisoni*, *C. imperiale*, *C. ambiguum*, *C. sociale*, *C. plebejum*, *C. dives*, *C. corniculum*, *C. acutum*, *C. intermedium*, *C. sosia*, *C. orion*, *C. baculoides*, *C. elongatum*, *C. aequale*, *C. obesum*, *C. Forbesii*, *C. moestum*, *C. vestitum*. 37. Arten, welche übrigen Theil von Hrn. Barrande in Böhmen entdeckten neuen Arten dieses Geschlechtes bilden.

Hr. Bergrath Haidinger wünschte zu den so eben von Hrn. von Hauer besprochenen neuen Fortschritten in der Vollendung der Arbeiten des trefflichen Forschers Barrande noch die Mittheilung hinzuzusetzen, die er vor wenigen Stunden von Hrn. Barrande selbst auf seiner Durchreise erhalten, nämlich die Abschrift eines Briefes an Hrn. Prof. Bronn in Heidelberg, über die Verhältnisse der Herausgabe des „Prodroms einer Monographie der böhmischen Trilobiten, von den Herren Hawle und Corda.“ In einer frühern Versammlung, am 11. Juni v. J. (Berichte II. p. 458) wurde dieses Werkes gedacht, so wie aus demselben Hrn. Corda's historische Notizen über die Entdeckung der böhmischen Trilobiten entnommen. Leider sind die Thatsachen auf eine wenig der Wahrheit entsprechende Weise an einander gereiht, so dass Hr. Barrande im Interesse der Wahrheit und der Wissenschaft gezwungen ist, Reclamationen dagegen einzulegen. Der letztere wünschte jedoch, nicht auch den verdienstvollen Hrn. Gubernialrath Hawle, dem die Wissenschaft eine so reiche Aufsammlung von Material verdankt, das er Hrn. Corda zur Bearbeitung mittheilte, die unrichtigen Angaben des letztern entgelten zu lassen, und die Feststellung dieses Punctes ist es, worauf sich Hrn. Barrande's Brief an Hrn. Prof. Bronn bezieht. Bergrath Haidinger hatte Hrn. Barrande ersucht ihm die Abschrift zur Mittheilung in der heutigen Versammlung zu überlassen, da er selbst die frühere Darstellung auch vermittelte, und fügte noch die Bemerkung bei, dass bei allen